

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb deselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Freundeliste.**

Nr 70

Donnerstag, den 12. Juni 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 11. Juni. Auf den Großwesir Mahmud Schefket Pascha wurde ein Attentat verübt, wobei er schwer verwundet wurde. Nach anderen Meldungen soll er bereits gestorben sein.

Belgrad, 11. Juni. Aus Belgrad und Sofia liegen hier überaus ernste Nachrichten vor, nach denen der serbisch-bulgarische Krieg bereits so gut wie ausgebrochen sei. Daß der serbische Gesandte aus Sofia bereits abberufen worden ist, wird als besonders schlimmes Zeichen betrachtet. An der Effektenbörse ist gestern mittag eine Panik ausgebrochen, weil allgemein die Ansicht vorherrscht, daß bei dem bevorstehenden neuen Balkankrieg auch Oesterreich-Ungarn gegen Serbien aktiv vorgehen werde. Die ungarischen Kreditaktien sind auf 807 und die Kronrente auf 81 gefallen.

Paris, 10. Juni. Der Korrespondent des *Matin* meldet aus Sofia: Dr. Danew habe ihm auf die Frage, ob er ein Mittel für die Erhaltung des Friedens sehe, folgendes geantwortet: Wir können um keinen Preis nachgeben. Unser Entschluß, auf der Durchführung der Klausel des Bündnisvertrages zu bestehen, ist unerschütterlich. Wenn also die Erhaltung des Friedens von etwaigen Zugeständnissen unsererseits abhängen soll, dann ist der Friede sehr gefährdet.

Sofia, 10. Juni. Das Regierungsorgan „*Mir*“ schreibt in einer Besprechung der Haltung Serbiens: Die Serben suchen den Krieg. Unter diesen Umständen bleibt für Bulgarien ein Mittelweg nicht mehr übrig. Die bulgarische Regierung muß unverzüglich die Räumung der Gebiete der nichtbestrittenen Zone verlangen und muß bis zur Fällung eines Schiedspruchs in alle Ortlichkeiten der bestrittenen Zone Truppen entsenden, die den Serbischen an Zahl entsprechen.

Sofia, 11. Juni. 300 000 Bulgaren stehen jetzt unter den Waffen, in Serbien sind 220 000 Mann kriegsbereit. Man ist hier der Ueberzeugung, daß der Krieg unvermeidlich sei. Ob er schon in den nächsten Tagen ausbrechen wird, ist noch nicht endgültig entschieden, aber wahrscheinlich.

Sofia, 11. Juni. (Wien. Korr.-Bur.) Wie an kompetenter Stelle verlautet, hat Kaiser Nikolaus an König Ferdinand und König Peter Telegramme gerichtet, in denen er beide ersucht, einem Bruderkriege auszuweichen, und den Wunsch ausdrückt, das Schiedsrichteramt zu übernehmen.

Wien, 11. Juni. Von besonderer Seite erfährt die *Neue Freie Presse*, daß die Mächte vielleicht schon heute, jedenfalls aber in den aller-nächsten Tagen in Sofia, Belgrad und Athen durch ihre Vertreter eine ernste Ermahnung zum Frieden erteilen und konkrete Vorschläge zur Schlichtung des Streites geben werden.

Paris, 10. Juni. Die griechische Regierung hat, um einen bewaffneten Konflikt zu vermeiden, in Sofia und Belgrad erneut den Vorschlag einer sofortigen Konferenz zur Schlichtung der Streitigkeiten oder die Unterwerfung unter einen Schieds-spruch vorgeschlagen. Gleichzeitig befürwortet die griechische Regierung eine gemeinsame Ent-mobilisierung der vier Balkanstaaten.

Bukarest, 10. Juni. Rumänien hat die Großmächte davon in Kenntnis gesetzt, daß es bei Ausbruch eines neuen Konflikts auf dem Balkan keine strenge Neutralität einhalten könne.

Berlin, 11. Juni. Wie der Korrespondent der „*Börs. Ztg.*“ aus Sofia von eingeweihten Kreisen erfährt, dürfte es zu einer Beratung der vier Ministerpräsidenten in Saloniki kaum kommen. Die bulg. Regierung beabsichtigt demnächst die Antwort auf die serb. Note wegen der Revision des Teilungsvertrages zu übergeben. Da die Antwort jede Revision entschieden ablehnt und die Erfüllung des Vertrages sowie die sofortige Räu-mung des strittigen Gebiets verlangt, so dürfte dadurch die Krise in ihr entscheidendes Stadium treten. Für die nächsten Tage sind überhaupt wichtige Ereignisse zu erwarten, die für den Balkan-bund schwere Folgen haben können.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 11. Juni. Zur Feier des 25jäh-rigen Regierungsjubiläums des Kaisers findet am 15. Juni in den Garnisonkirchen Militärgottes-dienst statt. Am 16. Juni werden sämtliche mili-tärischen Gebäude besetzt. Morgens ist großes Beden, vormittags werden Appelle mit Ansprachen abgehalten, um 11 Uhr ist große Paroleausgabe im Hofe der großen Infanteriekaserne und dann werden die Mannschaften festlich bewirtet.

Stuttgart, 11. Juni. (Zweite Kammer.) Mit Ach und Krach ist es heute gelungen, das Etatskapitel von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel vollends durchzureißen, nachdem die Sitzung bis nach 2 Uhr gedauert.

Stuttgart, 11. Juni. Gestern vormittag wurde auf dem Güterbahnhof beim Abladen von Ständenbäumen ein 44 Jahre alter Bolarbeiter so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat

Stuttgart, 10. Juni. Die Tafelobstpreise auf dem heutigen Stuttgarter Engros-Markt waren: Erdbeeren (Wald) Pfd. 0,90—1,00 Mk., Erdbeeren (Garten) 30—50 Mk., Stachelbeeren (grüne) 35 Mk., Kirschen (einheim.) 35—45 Mk., Kirschen (ital.) 30—38 Mk. per 50 Kilogramm. Die Zufuhr von Kirschen ist sehr gering, Erdbeeren dagegen werden in großen Mengen herbeigebracht.

Aus dem Oberamt Horb, 11. Juni. Die Aufräumungsarbeiten auf den durch die umgestürzten Bäume vielfach gesperrten Straßen sind so gut wie vollendet. Kleinere Schäden an den Häusern sind schon ausgebessert. Mit dem Wiedereindecken der Häuser geht es rasch voran. Ueber 300 Gebäude sind in den Gemeinden Ahldorf, Baisingen, Eutingen, Mühlen und Rohrdorf mehr oder weniger be-schädigt. In der Gemeinde Mühlen mit ihren vorwiegend kleinen Gebäuden sind allein über 150 000 Ziegel nötig. Auch in der Gemeinde Ahldorf hat der Sturm viele Dächer abgedeckt und manche Kamine herabgeworfen. Ein Heu-schuppen wurde vom Orkan fortgeweht, die Felder sind stark verhegelt. Da über 300 schöne Obst-bäume entwurzelt oder abgeknickt sind, wird der Flurschaden über 30 000 Mark und der Gebäude-schaden gegen 10 000 Mark betragen. Traurig sehen namentlich die Straßen um Baisingen aus, wo ganze Reihen der tragfähigsten Obstbäume wie hingemäht liegen. Zur Aufräumung dieser Bäume müssen, da jetzt die Heuernte vor der Türe steht und die Leute mit dem Ausbessern ihrer Häuserschäden noch länger beschäftigt sind, fremde Hilfskräfte in größerer Zahl beigezogen werden. Der Schaden in den Wäldern wird nunmehr auf 20 000 Festmeter berechnet, wovon die Gemeinde Mühlen ca. 19 000 treffen. Die Gemeinde wird zur Aufräumung und Aufbereitung des Holzes 3 Monate lang 150—200 Waldarbeiter aus dem Oberamt Freudenstadt beschäftigen müssen und günstigenfalls etwa 180—200 000 Mark hierfür lösen, dabei aber 80 Jahre auf diese Haupt-einnahmequelle verzichten müssen. In den Wäldern des Fchrn. v. Münch sind etwa 5 000 Festmeter dem Sturm zum Opfer gefallen. Eine Anzahl Gefangener aus dem Landesgefängnis in Rotten-burg ist mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Die restlichen 5 000 Festmeter gehören Privatpersonen. Der Gesamtbetrag des Schadens dürfte annähernd 1 Million Mark erreichen.

In Nordstetten bei Horb wurde der 50jäh-rige Maurer Paul Schneiderhan während des An-kleidens von einem Herzschlag betroffen und war sofort tot. Er hinterläßt acht Kinder.

Fern von der Welt.

Roman von L. Saldheim.

(29. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Wie die Erbin von Steenbrinken glücklich gewesen war, sich in den Schutz ihres Vormundes und ihrer Tante begeben und diesen beiden die Herrschaft im Schlosse ganz und gar überlassen zu können, so fragten Isabel Frazer's Augen immer erst die Mutter um Erlaubnis oder Zustimmung.

Immerhin währte dies unerwartete Zusammen-sein nur kurze Zeit. Mrs. Frazer erhob sich takt-voll nach ungefähr fünfzehn Minuten und Alice konnte sich nicht versagen, Isabel bis zum Hotel zu begleiten. Dann ging sie zu Frau Vogner zurück, und bemerkte im Laufe des Gespräches, sie wisse jetzt, warum sie sich nicht so recht behaglich in Steenbrinken habe fühlen können: sie hätte eine Art Heimweh nach den Gefährtinnen gehabt.

„Ich werde morgen wieder zu Isabel gehen; wenn sie eingerichtet sind, wird die Tante mich

auch begleiten,“ setzte sie mit leuchtenden Augen hinzu.

Und plötzlich seufzte sie und fragte nach Wilm Gerdena, da sie gehört, der Amtsrichter habe ihn im Gefängnis besucht.

„Wir wollten es Ihnen nicht sagen, liebes Kind, damit Sie nicht erschrecken sollten. Er kommt vors Schwurgericht. Obwohl er im Gefühl seiner Un-schuld dessen fast froh ist — denn er will nicht ruhen, bis seine Ehre wiederhergestellt worden — so gewann mein Mann nach Einsicht der Alten nicht nur keinen Trost, sondern er sagt, Wilm's Sache stehe so übel wie möglich. Er meint, im besten Falle könne er nur Freisprechung wegen mangelnder Beweise erreichen.“

Alice verstand sofort. Ganz entsetzt rief sie: „Das kann, das wird der Unglückliche sich nicht ge-fallen lassen!“

„Er kann nichts dagegen tun. Es spricht alles gegen ihn, sodaß auch die harmlosesten eigenen Worte oder ein unbedachter Scherz zum Fallstrich werden. Und dann alle die Aussagen der Zeugen gegen ihn!“

„Aber die Richter sind doch kluge Menschen! Sie haben Erfahrungen genug gemacht, um zu sehen —“

„Das ist's ja eben, was meinen Mann so tief bedrückt. Sogar Wilm's Lage spricht gegen ihn. Dieses Testament, das sich keiner zu erklären ver-mag! Man hat an den damaligen Vertreter meines Mannes in der Sache geschrieben und ihn um seine Meinung befragt. Die Antwort lautete, der Oberleutnant Probus sei anscheinend überzeugt gewesen, von seinem Pflegetohn bitteren Undank zu ernten. Uebrigens habe er sich nicht weiter ge-äußert und keiner der beiden Erben sei zum Vor-schein gekommen. Weiter wußte der Herr nichts; er hatte als Fremder auch kein Interesse für die Persönlichkeiten. Wir aber wissen, daß Wilm an jenem Tage nach Hamburg gefahren war —“

„Warum wurde denn das Testament gerade an dem einzigen Tage, wo er nicht auf Elstein war, geschrieben? Liegt da nicht eine Frage nach dem Grunde nahe?“

„Ach nein, Kind, der alte Mann war physisch und moralisch gebrochen. Er hat wohl nur diese Abwesen-heit benutz, um sich Aufregung zu ersparen.“

Sulz a. N., 11. Juni. Ein neues Eisenbahnprojekt wird von einer Anzahl Gemeinden der Bezirke Sulz, Balingen und Rottweil betrieben. Es handelt sich um die Verbindung der oberen Neckarbahn mit der Heubergbahn. Die Bahn soll in Fischingen beginnen und über Rosenfeld nach Dotternhausen zur Einmündung in die Bahn Balingen-Rottweil führen.

Inhardt, O. A. Oberndorf, stürzte der beim Kalkbauern Flaig bedienstete, im 22. Lebensjahre stehende Knecht A. Günter infolge Bruches eines Brettes von der Bühne und erlitt so schwere Verletzungen, daß er denselben erlag.

Künzelsau, 11. Juni. In Niedernhall arbeiteten zwei Männer, der ledige Friedrich Specht und der verheiratete Wilhelm Schuck, die Nacht hindurch in dem Gipschacht des Müllers Fuchs in Ingelfingen und kamen nicht zur gewohnten Zeit nach Hause. Ein Unglück ahnend, eilte man zum Bruch und fand die beiden verschüttet. Die Decke des Ganges war eingestürzt und hatte beide unter sich begraben. Schuck hinterläßt eine Frau mit drei Kindern. Die Leichen sind schon freigelegt worden. Die Beerdigung fand gestern nachmittag unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft statt.

Vellamont, O. A. Biberach, 10. Juni. Gestern wurden in der hiesigen Gemeindefriedhofgrube vier Personen verschüttet und sehr schwer verletzt.

Friedrichshafen, 11. Juni. Die Fahrt des Lustschiffes „Sachsen“ nach Wien gestaltete sich in jeder Hinsicht glänzend. Kaiser Franz Josef war auf dem Balkon seines Schönbrunner Schlosses erschienen, die „Sachsen“ desfilerte vor dem Kaiser und neigte zum Gruß die Spitze, worauf der Kaiser salutierte. Graf Zeppelin wurde bei der Landung freudig begrüßt; die Blätter widmeten ihm herzliche Begrüßungsartikel. Das Lustschiff ist nach schönster Fahrt ohne Zwischenlandung am Dienstag 4 Uhr 10 Min. wieder glücklich zurückgekehrt. Kaiser Franz Josef hat dem Grafen Zeppelin das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Friedrichshafen, 11. Juni. In nächster Zeit steht, wenn die Abnahmefahrten günstig verlaufen, die Abnahme von drei neuen Z-Schiffen für Armeekorps und Marinezwecke bevor.

Aus dem Reiche.

Der deutsche Reichstag ist nun in die zweite Lesung der Wehrvorlage eingetreten. Der soz.-dem. Abg. Roste suchte am Dienstag nachzuweisen, daß Deutschlands Sicherheit von keiner Seite ernstlich bedroht worden sei, mit welcher Behauptung er natürlich kein Glück hatte.

Konservative und freikonservative Abgeordnete haben zur zweiten Beratung der Heeresvorlage im Reichstag den Antrag eingebracht, statt der von der Regierung geforderten 6 und von der

„Und Claas Gerdena? Wo war er zu jener Zeit?“

„Auf der Jagd, Alice! Es ist alles klug bedacht worden!“

Der Ton Frau Adelheids verriet nicht, was sie dachte, und ihre Augen ebenjowenig.

Dennoch sagte das junge Mädchen: „Wir denken beide dasselbe, Frau Amtsrichter.“

„Aber wir wollen das achte Gebot auch im Herzen heilig halten, Alice.“

Das junge Mädchen schwieg und ging nachdenklich, von tiefem Mitleid mit Wilm bewegt, nach Hause.

Nicht der leiseste Gedanke von Liebe kam ihr in den Sinn.

15. Kapitel.

Amtsrichter Bogner dachte und grübelte unaufhörlich über die unbegreifliche Handlungsweise seines alten Freundes Probus nach.

Daß der kluge Mann die Tragweite jenes Testaments, welches er mit seiner Gattin einst gemacht, nicht bedacht haben sollte, war nicht anzunehmen. Ebenjowenig konnte er die Existenz seiner Stieftochter vergessen haben, wenn dieselben auch seit langer Zeit nicht in Verbindung gestanden.

Trotzdem stand die Tatsache fest, daß er Wilm nicht nur jederzeit als seinen dereinstigen Erben betrachtete und dies öfters gegen Freunde geäußert, sondern daß er auch vor drei Jahren, als ihn der erste Schlaganfall getroffen und er den Pflegesohn von der Universität zurückberufen, zu dessen Gunsten testiert hatte.

Da er nie ein Geheimnis daraus gemacht, so war eben das allgemeine Erstaunen und die Enttäuschung über die Enterbung Wilms um so größer.

Und jetzt stellte sich vielleicht heraus, daß Probus weder zu dem ersten noch zu dem zweiten Testament eine Berechtigung gehabt, ja, nicht einmal Grund zu jenem ersten, da der Sohn seiner Schwester ja von Anfang an zum Miterben neben der Stieftochter bestimmt gewesen. (Fortf. folgt.)

Budgetkommission bewilligten 3 Kavallerieregimenter 8 Kavallerieregimenter zu bewilligen.

Berlin, 11. Juni. Der Seniorentonvent des Reichstags beriet heute vor Beginn der Sitzung über die Geschäftsfrage und einigte sich dahin, daß die Debatte über die Wehrvorlage in dieser Woche voraussichtlich nicht zu Ende geführt wird. Sollte dies aber doch der Fall sein, so wird das Plenum am Montag und Dienstag nächster Woche nicht zusammentreten. Wird die Debatte in dieser Woche nicht beendet, dann geht die Beratung am Dienstag weiter. Eine weitere Vertagung des Plenums ist nicht in Aussicht genommen, weil die Anwesenheit der Fraktionen auch während der wichtigen Kommissionsitzungen über die Deckungsvorlagen für notwendig erachtet wird.

Berlin, 10. Juni. Durch ein Drahtseilattentat geriet auf der Potsdamer Chaussee ein Chauffeur in der letzten Nacht in große Gefahr. Er fuhr in der Dunkelheit mit großer Gewalt gegen ein zwei Meter hoch zwischen den Bäumen gespanntes Drahtseil, das den Kühler wegriß. Der Chauffeur selbst kam ohne Verletzungen davon.

Hamburg, 10. Juni. Mit der Flagge der Hamburg-Amerika-Linie im Großtopp kam gestern nachmittag der Imperator von seiner Probefahrt in die Nordsee zurück. Der Dampfer ist nunmehr offiziell von der Hamburg-Amerika-Linie abgenommen.

Falkenau, 10. Juni. Dem Berliner Lokalanzeiger zufolge ist die Erzgebirger Ortschaft Neuhäuser fast gänzlich niedergebrannt.

Gera, 11. Juni. In der vergangenen Nacht ist Prinz Heinrich XXVI. Reuß j. L. gestorben.

Köln, 11. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Justizrat Leyendecker wegen Unterschlagung, resp. Veruntreuung von Mündelgeldern in Höhe von 250 000 Mark zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis. Leyendecker hatte sich durch Spekulationen in pekuniäre Schwierigkeiten gebracht und sich insolgedessen an ihm anvertrauten Geldern vergriffen, war dann nach London geflüchtet, von wo er an Deutschland ausgeliefert wurde.

Breslau, 10. Juni. In dem langwierigen Rechtsstreit der Bahnwärterin Frau Cäcilie Meyer aus Galizien gegen den Grafen Kwilecki wegen der Herkunft des jungen Grafen Josef Kwilecki ist heute die Klägerin, die behauptet hatte, daß der junge Graf mit ihrem unehelich geborenen Sohne identisch sei, und auf Anerkennung dieser Behauptung klagte, von der 2. Zivilkammer des Landgerichts Breslau kostenpflichtig abgewiesen worden.

Aus dem Ausland.

Zürich, 11. Juni. Einer der bedeutendsten Schweizer Mühlenindustriellen, Eugen Maggi, hat sich mit seiner Gattin durch Einatmen von Leuchtgas vergiftet. Er war der Neffe des im vorigen Jahre verstorbenen Erfinders der nach ihm benannten Suppenwürze.

Budapest, 12. Juni. In Lugos wollte, wie dem Berliner Lokalanzeiger von hier aus gemeldet wird, der Landwirt Sasel sich erhängen. Seine Frau bemerkte es rechtzeitig und schnitt ihn ab. Hierüber erbot, erschlug Sasel mit einer Hacke seine Frau und seine vier Kinder und zündete dann sein Haus an. Sasel wurde verhaftet.

In Ungarn ist an Stelle des Herrn v. Lukacs Graf Tisza Ministerpräsident geworden. Das bedeutet keinen Wechsel im System, nur einen in der Person. Denn Stefan Tisza, der Sohn des früheren Ministerpräsidenten Koloman Tisza und selbst schon Ministerpräsident in den Jahren 1903-04, hat als Präsident des Abgeordnetenhauses ja das Kabinett Lukacs mit all der Energie, die ihm zu Gebote steht, unterstützt. Die Opposition, die ihre zahlenmäßige Schwäche durch ihre Lungenkraft und ihre Fertigkeit im Schleudern von Tintenfässern und anderen handfesten Gegenständen zu ersetzen suchte, wurde von der Polizei aus dem Sitzungssaal getrieben, und unbekümmert um das Lärmen und Toben der Kosuth- und Zuhfleute hat Tisza das Rekrutenkontingent zur Beratung gestellt, in der es dann mitten in dem Lärmen der Gegner von der Regierungspartei angenommen wurde.

Budapest, 10. Juni. Dem Grafen Tisza wird in der oppositionellen Presse ein überaus feindseliger Empfang zuteil. Man bezeichnet ihn als Geßler und Haynau und gibt übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, das Unternehmen Tiszas müsse Schiffbruch erleiden, weil sich die ganze Nation sich gegen ihn wenden würde. Alle kündigen den Kampf bis aufs Messer an. Ganz besonders maßlos sind die Angriffe des Organs der Sozialisten, das Tisza und den König in nicht wiederzugebender Weise beschimpft und Tisza förmlich für vogelfrei erklärt, gegen den, was es immer auch sei, zu unternehmen gestattet sei.

London, 10. Juni. Am 10. Juli beginnen die großen Manöver der englischen Marine, an denen 343 Schlachtschiffe sowie auch einige Hydroplane teilnehmen werden.

Warschau, 11. Juni. Der französische Flieger Brindejone, der gestern abend um 8 Uhr in Warschau gelandet ist, beabsichtigt, in zwei Tagen nach Petersburg weiterzufahren.

Mohilew, 11. Juni. Gestern wurden hier 175 Wohnhäuser durch Feuer zerstört. Auch Puhowice wurde von einem Brande heimgesucht, dem 54 Häuser zum Opfer fielen. 5 Personen, darunter ein 100jähriger Greis, kamen in den Flammen um. In Belzyle, nahe der russischen Grenze, wurden bei einem Gewitter fünf Personen vom Blitz erschlagen.

New York, 10. Juni. Hier brannten gestern gleichzeitig an verschiedenen Stellen der Stadt ein Wolkenträger, drei Fabrikgebäude und ein Vergnügungsetablisement nieder, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 12. Juni. Unser Badeleben ist nun in die stärkere Periode eingetreten. Konzerte, das Kgl. Kurtheater, heitere Abende usw. sorgen in Verbindung mit schöner Witterung dafür, daß die Kurgäste sich bestens unterhalten und amüsieren. Sehr zur Hebung der Frequenz trägt offenbar auch die Anwesenheit der Königinmutter von Holland bei, welcher wir einen wiederholten Besuch unseres Königs zu verdanken hatten. Neben der Großherzogin von Baden weilten bereits mehrere sonstige hohe Persönlichkeiten in dieser Saison hier, u. a. auch der Chef des großen Generalstabs v. Moltke. — Die Gesamtfrequenzziffer weist mit dem gestrigen Tage 5403 (gegen 4996 im Vorjahr) auf. Im übrigen ist bis jetzt fast dasselbe Bild wie im letzten Jahre zu beobachten: während die Hotels, namentlich die größeren, verhältnismäßig schon gut frequentiert sind, hört man die Privatvermieter vielfach über unbefetzte Zimmer klagen. Hoffentlich wird's bald besser werden.

Wildbad, 12. Juni. In allen Städten werden Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers am kommenden Montag getroffen. Das ganze deutsche Volk fühlt sich darin einig. Auch Wildbad hat allen Grund, den Friedenskaiser gebührend zu ehren, denn ohne seine anerkannt friebliebende Politik würden wir uns jetzt sehr wahrscheinlich im Kriege befinden. Wir möchten deshalb anregen, daß recht allgemein beflaggt wird und jeder, der abkömmlich ist, an den Festfeiern teilnimmt.

Wildbad, 12. Juni. Am nächsten Sonntag den 15. Juni findet in Stuttgart im Saale der Liederhalle ein allgemeiner Handwerkerstag für ganz Württemberg statt. Auf demselben werden eine Anzahl äußerst wichtiger Fragen, welche den Handwerkerstand betreffen, erörtert werden, weshalb eine möglichst allgemeine Beteiligung aller Handwerksmeister zu wünschen wäre.

Das Reichsgericht hat die Revision des Mädchenmörders Gustav Kleile, Kettenmacher in Pforzheim-Brözingen, verworfen und das Todesurteil bestätigt. Kleile kommt also binnen kurzem um den Kopf.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 12. Juni. Die Reihe der Konzerte und Vorträge wird in den nächsten Tagen durch das Auftreten einer der bekanntesten und interessantesten Tänzerinnen der Neuzeit unterbrochen werden. Wer kennt sie nicht, die berühmte Sent M'ahesa.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben über die Künstlerin: Wir sehen da Tanzgebilde, die für uralten Stil zeugen und gebundene Formen zum Leben rufen, die wir nur in Einzelphasen aus Jahrtausendalter ägyptischer Kultur kennen. Echte, wahre Kunst ward hier durch ein starkes Talent vermittelt. Geradezu erstaunlich ist, wie es Sent M'ahesa gelang, die vermeintlich eckigen Einzelbewegungen der Aegypterin in harmonischer Einheit zusammenzufassen; verblüfft folgte das Auge dieser Silhouette, die fort und fort neue Bilder im fließenden Rhythmus vor neutralem Hintergrund zauberte. Die Grundlage dieser Tänze bildet der abstrakte, streng geometrische Stil der alten Ägypter, und der eigentliche Schwerpunkt liegt in der Verschmelzung lebhafter Bewegung mit dem ornamental statischen Prinzip. Man glaubt, ein Relief aus seinem Rahmen oder ein Bild einer alten Vase, das uns bisher rätselhaft anstarrte, lebendig geworden zu sehen und uns eine Ueberlieferung aus alter, alter Zeit zu entrollen. Sent M'ahesa weiss mit ihrer eigenartigen Persönlichkeit diese Illusion hervorzurufen und uns in mystischem Banne festzuhalten. Ihre Leistung darf als hervorragend vollendet bezeichnet werden.

Humoristisches.

"Na, ob ich Dir kenne!" Als der Kaiser in diesen Tagen das Kinderheim im Ostseebad Ahlbeck einweihete, hatten die festlich gekleideten Kinder Aufstellung genommen und das Kaiserpaar durch Gesang und Deklamationen zu erfreuen gesucht. Während sich der Kaiser und die Kaiserin mit einigen Kleinen unterhielten, drängte sich ein kleiner Sechsjähriger aus Berlin durch das Gefolge und rief: "Ich will den Kaiser sehen!" Man wird auf den kleinen Schreihals aufmerksam, der Kaiser ruft ihn heran und es entspinnt sich folgende Unterhaltung: "Wie heißt Du denn?" "Heinrich Hoffmann aus der Schröderstraße!" antwortete der Knirps ohne Scheu. "Kennst Du mich denn?" fragt der Kaiser belustigt. "Na, ob ich Dir kenne! Ich hab' Dir ja schon mal gesehen!" Der Kaiser lacht, sein Gefolge lacht. Aber Heinrich ist noch nicht fertig. Er betrachtet den Kaiser aufmerksam: "Du hast ja 'n grünes Kleid an un' Samaschen! Ich hab' auch mal welche gehabt, aber die waren schwarz!" Der Kaiser hat über Heinrich Hoffmann sich noch lange gefreut.

20 Rezepte zum Einmachen erhält jede Hausfrau umsonst in den Geschäften, die Doktor Detter's Fabrikate führen; wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an die Nahrungsmittelfabrik Doktor A. Detter in Bielefeld und ersuche um Zusendung. Das einfachste, billigste und doch vorzügliche Verfahren, Eingemachtes vor dem Verderben durch Schimmel und Gärung zu schützen, ist die Haltbarmachung mit Doktor Detter's Einmachehülfe (Salicyl-Erfas) und nach Doktor Detter's Rezepten, welche in der eigenen Versuchsküche ausprobiert sind und sich bestens bewährt haben. Ein Päckchen von Doktor Detter's Einmachehülfe zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist ausreichend für 10 Pfd. Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchttsäfte, Gurken und dergleichen. Nachahmungen weise man zurück.

Amtliches Verzeichnis

der am 9. und 10. Juni angemeld. Kurgäste.

In den Gasthöfen.

- Gasth. z. gold. Adler**
Lachenauer, Hr. Aug., Priv. Kürnach b. Bretten
- Kgl. Badhotel**
Adler, Hr. Siegmund, mit Frau Gem. Heilbronn
Overweg, Hr. F., Rittergutsbesitzer, mit Frau Gem. Detmathe, Westf.
van Bosch, Frau und Frl. Frankfurt a. M.
- Hotel Bellevue**
Bellin, Hr. D., mit Frau Gem. St. Petersburg
v. Eynern, Hr. Otto, Dr. jur., Rittergutsbesitzer Neddemin
Wedells, Hr. S., Kaufmann Hamburg
- Pension Belvedere**
Goslar, Hr. Gustav Berlin
Preuss, Frl. Paula Frankfurt a. M.
- Hotel Kühler Brunnen**
Hirschfeld, Hr. E. G., Rentner Danzig-Langfuhr
Schüler, Frau Professor Darmstadt
- Hotel Drebingen**
Siegelkow, Frau Marie, Rentiere Neukölln-Berlin
- Hotel Graf Eberhard**
Noll, Hr. Carl, Kaufm., mit Frau Gem. Cassel
Schutow, Hr. Peter A., Erbl. Ehrenbürger, mit Frau Gem. Moskau, Russl.
- Pens. Villa Hanseimann** (Georg Rath)
Moldenhauer, Frau Charlottenburg
Noack, Frau Geh. Regierungsrat Darmstadt
- Hotel Klumpp**
Boscowitz, Hr. A., Privatier Nürnberg
Boscowitz, Hr. Louis Nürnberg
Cohn, Frau Louise, mit Bedienung Berlin
Bernhard, Frau Doris Berlin
Kleemann, Hr. Wilhelm, mit Frau Gem., Kind u. Begleitung Berlin
Hirsch, Hr. E., mit Frau Gem. Bischweiler, Els.
Schade, Frl. Emmy Dortmund
Heymann, Hr. Dr. Felix, Frauenarzt, mit Kind u. Bedg. Berlin
- Hotel z. gold. Löwen**
Landauer, Hr. J., Bankdirektor a. D., mit Frau Gem. Gerabronn
- Hotel Maisch**
Franke, Hr. H., Rechnungsrat, m. Fr. Gem. Magdeburg
- Gasth. z. wild. Mann**
Sartor, Hr. Carl, Ingenieur, mit Schwester Bochum
- Hotel z. gold. Ochsen**
Pöttner, Hr. Hugo, Kaufmann Elberfeld
Ruthof, Frau Louise, mit Tocht. Mainz-Kastel
Ködel, Hr. Mich., Rentner, m. Frau Gem. Lauingen a. D.
- Geiss, Hr. W., m. Frau Gem. Grosssachsen, Bad.
- Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm**
Löwy, Hr. Alfred Cöln a. Rh.
Thallmaier, Hr. H., Fabrikant München
Pfeiffer, Frl. Lilli Eberstadt
- Hotel Post**
Cahen, Lehmann, Hr. Köln a. Rh.
Uhlmann, Hr. Clemens, Direktor Leipzig

- Hotel Russ. Hof**
Baker, Frl. H. Creesham, England
Raikes, Frl. Gwendoline E. Arrow Court Cleester, England
- Kabitzich, Hr. A., Kfm., mit Frl. Tochter Berlin
- Sommerberghotel**
Spindler, Frau Lucie Stuttgart
Rau, Frau Dr., Professorsgattin Stuttgart
Schauenburg, Hr. Dr. M., Verlagsbuchh. Lahr
- Hotel z. gold. Stern**
König, Helene, Diakonisse Berlin
Proste, Hr. Rechnungsrat, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin
- Gasth. z. Ventilhorn**
Jenne, Frl. Anna Stuttgart
- Hotel Weil**
Blumenstein, Hr. J., Kaufmann Berlin
- In den Privatwohnungen.**
- Carl Bauer, Villa Gutbub**
Hammer, Frl. Marie Untertürkheim
- Chr. Bätzner, Hauptstr. 108**
Kuhn, Frau Sofia, mit Tochter Newyork
- Villa Bätzner**
Metzger, Frl. Hedwig Urach
- Café Bechtle**
Linder, Hr. Wolfgang, Kanzleirat Stuttgart
- Ph. Beck, König-Karlstr.**
Würth, Hr. Joh., Pfarrer Harxheim b. Mainz
- C. Bosler We., Villa Louise**
Rüger, Frau Grete Okahandya, D.-S.-W.-Afrika
- Chr. Bott We., Hauptstr. 89**
Löwenstein, Hr. Moses Fronhausen
Löwenstein, Hr. Carl Fronhausen
- Uhrmacher Bott**
Locher, Frau Stuttgart
Rieken, Hr., Registrar, m. Fr. Gem. Berlin
- Villa Bristol**
Appellius, Hr. R., Verlagsbuchhändler, mit Frau Gem. Berlin
- Villa Christine**
Lange, Frau Charlottenburg
- Villa de Ponte**
Bodenheimer, Hr. Karl, Kaufm., m. Fr. Gem. Hamburg
- Villa Eberle**
Frasch, Hr. Korntal
- Verwalter Edelmann** (Villa Sofie)
Schmidt, Hr. Adalbert, Kaufmann, mit Frau Gem. Amberg, Bay.
- Villa Elisabeth**
Janne, Frau Wesel
- G. Faas, Villa Tannenbun**
Deutsch, Frau J. Frankfurt a. M.
- Geschwister Freund**
Voronoff, Hr. Alex, Privatier Karlsruhe
Borgmann, Frau Apoth. Bad Niederbronn, Els.
- Kond. und Café Funk**
Putziger, Hr. Leo, Kaufmann Berlin
- Rob. Funk, Maler, Hauptstr. 109**
Hartmann, Frl. Frieda Stuttgart
Stern, Hr. Leopold, Privatmann Stuttgart
- Pens. Villa Grossmann**
Seifarth, Frl. Lina Hamburg
Kärner, Frl. Else Hamburg
Dedel, Frau Mina, Privatieri Nürnberg
- Schönleber, Frl. Bab. "
- Müller, Hr. Rob., Kaufmann Berlin-Wilmersdorf
- Herm. Grossmann, Delikatessengesch.**
Schwartz, H. Lud., Malzfabrikant Rheinzabern
Sertel, Hr. H., Kgl. Steuereinnehmer, mit Frau Gem. Mussbach, Pfalz
- Villa Gutbub**
Krämer, Hr. Emil, Direktor Unterhausen
Friedr. Günthner, Ludwig-Seegerstr.
- Schepperle, Frau Luise We. Oberesslingen
- Postinspektor Herrmann**
Wolff, Hr. Jacob jr., Kfm., mit Fr. Gem. Hamburg
- Villa Hohenstaufen**
Hof, Hr. Franz, Baumeister Frankfurt a. M.
Wormann, Hr. Ferd., Kfm., mit Fr. Gem. Berlin
- Geschwister Horkheimer**
Müschel, Frau Landbaumstr. Rostock, Meckl.
- Villa Johanna**
v. Issendorff, Hr. Oberst z. D. Ritterg. Thumitz, Sa.
- Pension Villa Jungborn**
Rückrich, Hr. Fritz, Unternehmer Frankfurt a. M.
- We. Kappelmann** (Haus Güthler)
Hartwig, Hr. P., Prokurist, m. Fr. Gem. Hamburg
- Metzgermstr. Kappelmann**
Schmid, Frau We. Dürmentingen
- Villa Krauss**
Gesell, Hr. Ed., Fabrikdirektor Delmenhorst
Rudolph, Hr. C. A., Rittergutsbes. Buchholz, Sa.
- Haus Krauss**
Kessler, Frau Marie, mit Kindern Pforzheim
Karoline Krauss We., Rathausg. 58
- Staib, Frau Marie Beutelsbach
- Haus Kuch**
Arenstein, Frl. Flora, Disponentin Berlin
Fuld, Hr. N., Kaufmann Frankfurt a. M.
- R. Kuhn, Rennbachstr. 156**
Schwend, Frau Heilbronn
- Hofkonditor Lindenberger**
Levy, Frau Mathilde, mit Bedg. Frankfurt a. M.
- Heinr. Lutz, Laienbergstr. 212**
Ottenbacher, Hr. Emil Cannstatt
- Villa Mathilde**
Guttman, Hr., Regierungsrat, m. Fr. Gem. Berlin

- Jos. Mayer, Kaufmann**
Plitt, Hr. Franz, Privatier Casse
- Villa Mon Repos**
de Freitas, Frau P. Altona-Othmarschen
Häberlin, Frau M. Altona-Othmarschen
Karcher, Hr. W. M., Kaufm., m. Frau Gem. Frankfurt a. M.
- Villa Montebello**
Grütering, Hr. Regierungsrat Aurich, Ostfriesld.
- Friedr. Nothacker, Villa Sofie**
Brey, Frl. Berta Magdeburg
Brey, Hr. Gustav, Prokurist Magdeburg
- Villa Pauline**
Hein, Frau Elise Witwe Worms
Bidlingmaier, Frau Agathe Gmünd
Weiler, Maria Canisia, Lehrschwester Wiesbaden
- Villa Rheingold**
Winterstein, Hr., Fabr. Konrachsreuth b. H. a. S.
- Elise Sautter, Hauptstr. 159**
Stattmann, Hr. Carl, Werkmeister Stuttgart
- Luise Schill We.**
Leo, Frl. M. Stuttgart
- Villa Schönblick**
Hensig, Hr. B., Rentier Berlin
Arras, Frau Olga, Privatieri Berlin
- Chr. Schmid, König-Karlstr. 71**
Bischoff, Frau Paula Stuttgart-Untertürkheim
- M. Schmid, Hauptstr. 84**
Müller, Frau Frankfurt a. M.
- Karl Schober, Gärtner**
Driesler, Frl. Franziska Würzburg
- Maschinenmeister Spingler**
Birle, Hr. Hans, Werkführer Heidenheim a. Br.
- Villa Treiber**
Heine, Hr. Berlin
- Christof Treiber**
Horn, Frau Kaufmann Götzingen, Baden
Loeb, Hr. Ludw., mit Fr. Gem. Mutterstadt, Pf.
- Rob. Treiber, Kaufmann**
Mennigke, Hr. Fritz, Kaufmann Berlin
- Wilhelm Treiber, Ludwig-Seegerstr.**
Holl, Hr. Alois, Restaurateur Schw. Gmünd
- Wilh. Treiber, Schuhgeschäft**
Haag, Frau Heilbronn
- Villa Viktoria**
Grunwald, Frau Jenny, m. Frl. Tochter Berlin
Kübler, Frl. Elsa Freudental
- Wilh. Weber, Baddiener**
v. Bettendorff, Hr. Freiherr Ludwig, bad. Grundheer Nussloch bei Heidelberg
- Buchbinder Wolf**
Schnefel, Frau Pauline, mit Kind Wald b. Solg.
- Villa Wilhelma**
Heyne, Frau Ingenieur Stuttgart
- Erholungsheim**
Seidel, Hr. Friedr., Kaufmann Heilbronn
- Krankenheim**
Sucher, Mathilde "

Zahl der Fremden: 5226.

Empfehlung.

Wir empfehlen unsere

Dampfwaschanstalt

für die laufende Saison und bemerken, daß unser Auto im Mai wöchentlich 1 mal und vom Juni ab wöchentlich 2 mal nach Wildbad kommt.

Gefl. Bestellung erbitten wir uns per Postkarte oder Telefon.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Telefon Nr. 2.

Geschäftsleute

beziehen

Rechnungs-, Mitteilungs- und Brief-Formulare, Empfehlungs- und Avis-Karten, Mahnschreiben, Couverts mit Firma-Aufdruck, Anhänger u. s. w.

... prompt und billig ...

in moderner Ausführung

von

A. Wildbrett's Buchdruckerei

Wildbad ... Telefonruf 33.

Ein- und Mehrfarben-Druck.

Wildbad.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums
 Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. findet am
 Sonntag, den 15. Juni 1913,
 abends 8 Uhr,

im Saale des Gasthauses zur alten Linde unter
 Mitwirkung des Liederkranzes und des Militärvereins

ein Festbankett

statt, zu dem jedermann freundlichst eingeladen wird.

Wildbad, den 9. Juni 1913.

Stadtschultheiß:
 Baegner.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“



Der Verein beteiligt sich an dem aus
 Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums
 Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. stattfindenden

Festbankett

im Saale des Gasthauses zur alten Linde.

Von den Kameraden wird erwartet, daß sie hiezu
 möglichst vollzählig erscheinen. Die Vereinsabzeichen sind
 anzulegen.

Der Vorstand.

Schützenverein Wildbad.



Zu dem anläßlich des 25jährigen Re-
 gierungsjubiläums Sr. Maj. des
 Kaisers Wilhelm II. am Sonntag den
 15. Juni, abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses
 zur alten Linde stattfindenden

Festbankett

sind die Mitglieder des Vereins freudl. eingeladen.

Das Schützenmeisteramt.

Turnverein Wildbad.



Am Sonntag den 15. Juni be-
 geht der Turnverein Anbruch seine

Fahnenweihe

verbund. mit Einzelwettturnen.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, sich an dem
 Fest recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt der Wettturner
 am Sonntag morgen mit Zug 5.12 Uhr, des Vereins
 mit Fahne 11.04 Uhr.

Die Rückkehr erfolgt so zeitig, daß der an uns
 ergangenen Einladung zu dem an diesem Tage abends
 8 Uhr anläßlich des 25jähr. Regierungsjubiläums
 Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. im Saale des
 Gasthauses zur alten Linde stattfindenden

Festbankett

Folge geleistet werden kann. Die Ehren-, passiven und
 aktiven Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Die Vorstandschaft.

Haben Sie schon

Albers

Zum Kochen, Braten und
 Backen

Nuss-Schmalz **versucht?**

Das beste, reinste und
 wohlgeschmeckendste
 Fett, das ganz aus Nüssen
 hergestellt ist. Wird in den
 feinsten Küchen seit Jahren
 verwendet.

1 3 5 9 Pfd.-Dosen
 80 Pfg. 2.25 3.75 6.75 Mk.

Reformhaus Albers & Cie.

Pforzheim. — In Wildbad bei:

Hermann Grossmann sen.,
 König-Karlstrasse.

K. Forstamt Meistern
 in Wildbad.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Am Montag den 23. Juni,
 vorm. 10 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus
 aus Staatswald Meistern,
 Abt. Scheurengrund,
 3 Blumenauerteich, 11 Holz-
 wiese. Langholz: 1041 St.
 mit Fm.: 286 I., 326 II.,
 298 III., 109 IV., 98 V.,
 5 VI. Kl. Sägholz: 216 St.
 mit Fm.: 85 I., 77 II., 19
 III. Klasse.

Die verschlossenen, beding-
 ungslosen Angebote, in ganzen
 und Zehntels-Prozenten aus-
 gedrückt, mit der Aufschrift
 „Angebot auf Nadelstamm-
 holz“ wollen bis 1/2 10 Uhr
 beim Forstamt und spätestens
 bis 10 Uhr auf dem Rathaus
 abgegeben werden, woselbst die
 Eröffnung stattfindet, welcher
 die Bieter anwohnen können.
 Bei Langholz V. und VI. Klasse
 wurde kein Ausschub gemacht.
 Lösverzeichnis und Offert-
 formulare unentgeltlich vom
 Forstamt.

K. Forstamt Meistern
 in Wildbad.

Beigholz-Verkauf

am Samstag den 21. Juni,

vorm. 10 Uhr
 in Wildbad im Gasth. zum
 köhl. Brannen.

Aus Staatswald Meistern,
 Abteilg. 1, Scheurengrund,
 3 Blumenauerteich u. 11 Holz-
 wiese.

Rm.: Anbruch: 17 Eichen,
 87 Buchen, 745 Nadelholz,
 11 Reisprügel.

Gefunden:

1 Radschliesser,
 1 Rocknadel,
 1 Anhängsel m. Photographie,
 1 Taschentuch, gez. J. O.

Verloren:

1 silb. Brosche m. 1 Ametist,
 1 gold. Kettchen m. Medaillon,
 1 Schlüsselbund,
 1 Zwicker.

Städt. Fundbureau
 Rathaus, Zimmer 1.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 12. Juni
 keine Vorstellung.

Freitag den 13. Juni
 Die Medaille

Komödie in 1 Akt von L. Thoma.

Hierauf:
 Erster Klasse

Bauernschwank in 1 Akt
 von Ludwig Thoma.

Militär-Verein Wildbad.
 „Königin Charlotte.“

Singstunde

Freitag den 13. Juni
 abends 8 Uhr

im „Schwarzwalddotel“.
 Vollzähl. Erscheinen dringend
 notwendig.

Der Vorstand

Gesucht

Stenograph
 für täglich 1—1 1/2 Stund. z.
 Besorg. von Korresp. Anmeld.
 mit Preisford. unter B. 10
 an die Exp. ds. Bl.

Volkschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die
 Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von
 Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtige Szenerie.
 Historisch getreue Kostüme. Spielzeit von Mai bis
 Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — An-
 fang 2 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauerraum
 mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Mt. 3.—, Mt. 2.—, Mt. 1.50, Mt. 1.—,
 80 Pfg. Stehplatz 50 Pfg.

Karten-Vorverkauf:

in Wildbad: Johannes Paude, Buchhandlg.

Zugverbindungen:

Pforzheim-Brötzingen 12.35, 1.32, 1.43 Uhr,
 zurück 7, 7.13, 8.10, 9.03 Uhr.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Feinste haltbare, sterilisierte

Schlagfabrik

sowie Kaffeesabik

in Dosen zu 1/4 und 1/2 Liter offeriert billigt

Dampfmolkerei Rudersdorf

bei Buttstädt i. Thür.

Schwedisches Musikfest

Stuttgart

20., 21., 22., 23. Juni

in deutscher Sprache.

Erste schwedische Künstler.

Leitung:

Generalmusikdirektor

Prof. Dr. v. Schillings.

Populäre Preise.

Programme und Billete

durch alle Musikalienhandlg.

Geschäftsstelle:

Königsstrasse 15, p.

Badeofen

Kupfer, mit Badewanne,
 noch neu, um den billigen
 Preis von 85 Mk.

zu verkaufen.

Gesl. Offerten unter Nr. 33
 ins Contor ds. Bl.

Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grund-
 stück verschwiegen und günstig ver-
 kaufen will, sende sofort seine
 Adresse an den

Deutschen

Reichs-Central-Markt

Berlin NW. 7 Friedrichstr. 138.

Besuch kostenlos! Kein Agent!

Vertreter in allen Provinzen!

Im Stimmen

von Klavieren

empfiehlt sich bestens; wer?
 sagt die Exped. ds. Bl.

Sparsame Frauen

stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
 und die Aufschrift Fabrikat der
 Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit

Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
 nicht einlaufend — nicht filzend.
 Das Beste gegen Schweißfuß.

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

